

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Neuhofen war einst als Fürst Auersperg'scher Schutzmarkt dem Districts-Commissariate „Gschwendt“, jetzt der Bezirkshauptmannschaft „Steyr“ untergeordnet.

Das Wappen dieses Marktes besteht aus einem zierlichen ovalen Schilde in zwei Abtheilungen, wovon sich in der oberen der steyrische feuerspeiende Panther, in der unteren ein lateinisches N mit einem Kreuze befindet.

Links von Neuhofen, gleich neben dem Markte, jenseits der Krems in der Ortschaft **Gries** befindet sich das ansehnliche, zum Theile neu erbaute Schloss **Gschwendt**, welches die Losensteiner aufführten und bis 1692 besaßen, in welchem Jahre der Mannstamm der gefürsteten Losensteiner erlosch und die Güter derselben an Maria, der Gemahlin des Grafen Weikart von Auersperg, geb. Losensteiner, übergieng. Das ganz verwahrloste Gebäude gehört gegenwärtig einem Bürger von Neuhofen.

Weiter fährt der Zug gegen Kematen, das mit seiner altehrwürdigen Kirche und dem vierthürmigen, der Familie von Planck in Linz gehörigen, inmitten eines Weiher gelegen Schloßchen „Weyer“ nicht minder freundlich zuwinkt.

Inzwischen gelangt man zur

#### Haltstelle Biberbach.

**Biberbach**, ein in späterer Zeit mit **Wolfstein** und **Weyer** vereinigte Herrschaft. Die Besitzer von Weyer waren ehemals die Herren von Mohren, Fenzeln, Katzianer, Hager u. s. w. Auch Biberbach kam 1528 an die Hager, später wieder an Kremsmünster, welches diese Herrschaft 1811 dem Landesfürsten abtrat, bis sie im Jahre 1812 der Linzer Kaufmann Franz Planck käuflich an sich brachte.

### Station Kematen

(306<sup>m</sup> ü. d. M.)

**Kematen**, oder Kemanate, d. i. Kammer, auf einer mässigen Anhöhe am linken Kremsufer, ist ein altes, ackerbaureibendes und gewerbsames Pfarrdorf mit einer aus dem 12. Jahrhundert stammenden Kirche des h. Martin. Der Ort zählt 277 Häuser und 1540 Einwohner.

Hier soll der Sage nach einst ein Schloss gestanden haben, was die Namen des von Kematen etwas aufwärts gelegenen Dorfes „Burg“, dann „Biburg“ (bei der Burg), sowie der „Prinzenhof“ bestätigen wollen; zudem entdeckte man vor Jahren in